



BIM – Bremer Institut für Musiktherapie und seelische Gesundheit e.V.

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

auch im vergangenen Vierteljahr sammelten sich viele, hoffentlich auch Sie interessierende Ereignisse „in der Region“, an denen wir Sie teilhaben lassen möchten.

- 1) Nachlese vom Fachtag am 9. Februar 2013 „Musik hilft – neue Förderkonzepte...“!
- 2) Der Start für den „Therapiefonds Kinder“
- 3) Die BIM-Vorsitzende erhielt den Bremer Bürgerpreis 2012
- 4) BIM arbeitet mehrsprachig!
- 5) Soeben erschienen: der neue „Stadtführer Musiktherapie“
- 6) Symposium zur Psychosomatik im Klinikum LdW
- 8) Das neue Buch über den Klangbogen „Berimbau“ von Ursula Levens
- 7) Mitgliederversammlung BIM e.V. am 5. April 2013 mit Dr. Wolfgang Meyberg und der Txalaparta

1) NACHLESE VOM FACHTAG AM 9. FEBRUAR 2013 „MUSIK HILFT – NEUE FÖRDERKONZEPTE...“!

Das Thema des Fachtags 2013 fand mit 75 Teilnehmern von fern und nah eine sehr gute Resonanz. Da sich die eingeladenen Fachleute seit Jahren für kindertherapeutische Förderangebote in der Regelschule und vorschulischen Einrichtungen einsetzen, konnten sie ihr Wissen, ihre Konzepte und mit der Praxis verknüpften Theorien bestens vorstellen – es soll „in die Welt“ gehen! Mit der freundlichen Erlaubnis zur Einstellung der Powerpoint-Präsentationen auf unsere Webseite und den Eindrücken einiger Teilnehmer aus den vier Workshops gibt es nun einiges zum Nachlesen sowie eine Fotostrecke auf <http://www.musik-bim.de/archiv/86-archiv/126-fachtag>.



Dr. Waltraut Barnowski-Geiser, Dr. Regina Schulze-Oechtering, Petra Zschüntzsch (Moderation), Erika Menebröcker, Karsten Thabo Pichl, Ilse Wolfram (Moderation) (v.l.) während der Abschlussdiskussion

Auch das vorab geführte Radio-Interview von Andreas Lemke, dem stellvertretenden Leiter der Musikschule Bremen, mit Erika Menebröcker und Ilse Wolfram in der Reihe „Quodlibet“ können Sie noch hören unter: <https://www.dropbox.com/sh/4tipu7n8obd0mw6/ejaSoKu-M>

2) DER START FÜR DEN „THERAPIEFONDS KINDER“

Der Fachtag war als inhaltlicher Auftakt auch dazu geplant, erneut auf den „Therapiefonds Kinder“ aufmerksam zu machen. Immer häufiger erreichen uns Anfragen von Eltern, denen Musiktherapie für ihr Kind empfohlen wurde. Bürokratische Hürden und fehlende finanzielle Möglichkeiten der Eltern lassen diese Bemühungen häufig scheitern. BIM möchte sich in den kommenden Jahren verstärkt dafür einsetzen, dass Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten gefördert und behandelt werden können. Wir möchten schnellstmögliche Hilfen anbieten. Zugunsten des „Therapiefonds Kinder“ wird auch das Ottersberger Kammerorchester am 15. Juni 2013 ein großes Benefizkonzert spielen. Unterstützen Sie mit Ihrer Spende unter dem Stichwort „Therapiefonds Kinder“ dieses notwendige Projekt!

3) DIE BIM-VORSITZENDE ERHIELT DEN BREMER BÜRGERPREIS 2012

Unsere erste Vorsitzende, Musiktherapeutin, Diplom-Psychologin und Supervisorin Ilse Wolfram erhielt einen Anerkennungspreis bei der Verleihung des Bremer Bürgerpreises 2012! Der von der CDU gestiftete



Jörg Kastendieck, Prof. Michael Vogel, Ilse Wolfram,
Marcus Schleef, Dr. André-Michael Schultz.

und vom „Verein zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements in Bremen und Bremerhaven“ zum achten Mal verliehene Preis zeichnet Menschen aus, deren ehrenamtlicher Einsatz für die Gesellschaft Anerkennung verdient. Aus 36 Nominierungen wurden am 10. Dezember 2012 neben dem 1. Preis zwei mit je 500,- € dotierte Anerkennungspreise ausgelobt. Frau Wolfram erhielt einen dieser Preise, weil sie sich in mehreren Bereichen einsetzt: Sie gründete 2000 BIM, sie leistet mehrsprachige Beratung bei Refugio, dem Beratungszentrum für Flüchtlinge und Folteropfer, und sie ist seit mehreren Jahren in der Ausbildungsbrücke Bremen als Supervisorin ehrenamtlich tätig. Die Laudatio hielt Babett Flügger von der Bremischen Evangelischen Kirche. BIM gratuliert herzlich zu diesem verdienten Preis!

4) BIM ARBEITET MEHRSPRACHIG!

Therapie muss heute mehrsprachig sein, und diese Mehrsprachigkeit bietet BIM. Die Schweizer Musiktherapeutin Diana Ramette-Schneider nimmt nun zusätzlich zu Patientinnen und Patienten mit französischer oder englischer Muttersprache auch italienischsprachige Patienten an. Ilse Wolfram führt seit vielen Jahren Einzeltherapien im Auftrag von REFUGIO in Französisch und Englisch durch, um das zeitraubende Dolmetschen zu vermeiden.

Dabei ist es unsere grundsätzliche Haltung, die Patienten immer wieder zum Erlernen und Sprechen der deutschen Sprache zu ermutigen, da eine neue Sprache auch neue gehirnphysiologische Prozesse in Gang setzt und damit die Traumaverarbeitung unterstützt.

5) SOEBEN ERSCHIENEN: DER NEUE „STADTFÜHRER MUSIKTHERAPIE“

Der „Stadtführer Musiktherapie“ ist soeben überarbeitet und aktualisiert erschienen. Er bietet einen Überblick in die Vielfalt der Arbeitsfelder und beruflichen Profile der Kolleginnen und Kollegen. Erhältlich als Download unter:

<http://www.musik-bim.de/was-wir-tun/therapieanfragen-stadtführer-musiktherapie.html> oder per Post kostenlos zu Ihnen nach Hause.

6) SYMPOSIUM ZUR PSYCHOSOMATIK IM KLINIKUM LDW

Das Klinikum Links-der-Weser in Bremen veranstaltet vom 19. bis 20. Juni 2013 das 2. Bremer Psychosomatik-Symposium mit dem schönen Titel „Seele gestärkt – Körper gesund“. Bei Ruth.linden@klinikum-bremen-ldw.de können Sie das spannende Programm anfordern und sich anmelden. Referenten sind u.a.: Dr. Monika Nöcker-Ribaupierre, Dr. Zernikow, Dr. Glaeske und Dr. Ellis Huber. Die Kunst- und Musiktherapie werden praktisch vertreten durch Elisabeth Holtappels und BIM. Die Teilnahme an den beiden Tagen beträgt 50,- €.

7) DAS NEUE BUCH ÜBER DEN KLANGBOGEN „BERIMBAU“ VON URSULA LEVENS

Im Infobrief Nr. 7 (Mai 2012) brachten wir einen Hinweis auf das im Drachenverlag erschienene Buch zum afro-brasilianischen Musikbogen „Berimbau“. Ulla Levens, Dozentin an der Universität Oldenburg/Institut für Musik, veröffentlichte diese erste deutschsprachige Monografie und ist als Gesprächspartnerin von Radio Bremen in der Reihe „Gesprächszeit“ zu hören unter:

http://www.radiobremen.de/fernsehen/buten_un_binnen/themen/berimbau100.html

8) MITGLIEDERVERSAMMLUNG BIM E.V. AM 5. APRIL 2013 MIT DR. WOLFGANG MEYBERG UND DER TXALAPARTA

Zu guter Letzt laden wir Sie gerne als Gäste zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung ein. Neben den durch Vereinsrecht notwendigen Abläufen wie Vorstandsbericht und Aussprache findet nach zwei Jahren wieder eine Neuwahl des Vorstands statt.

Als Musiktherapeuten ist es uns wichtig, die jährliche Zusammenkunft kreativ zu gestalten. Bisher waren wir recht einfallreich: Diana Ramette-Schneider sang selbstkomponierte Lieder, Catarina Mahnke brachte ihre Gitarrenkunst und Juliane Dehning Cellostücke zu Gehör und das Barbara-Heller-Duo improvisierende Kompositionen dieser noch lebenden Musikerin. In diesem Jahr bringt der Musiktherapeut und Sozialwissenschaftler Dr. Wolfgang Meyberg die „Txalaparta“ mit (gesprochen Tschalaparta), ein baskisches traditionelles Holzinstrument, über das er ausführt: „Aufgrund der außergewöhnlichen und gleichzeitig leicht zugänglichen Spielweise führt das Spiel schnell zu einem spannenden musikalischen Dialog zwischen zwei Personen.“ Über meyberg@gmx.de erhalten Sie auch Infos über eine zweitägige Fortbildung zur Txalaparta an der Hochschule Fulda.

Wir wünschen Ihnen allen eine Licht und Wärme bringende, erlebnisreiche Frühlingszeit!

Mit den besten Grüßen –

Ihre Diana Ramette-Schneider, Ilse Wolfram, Anette Hoffmeier und der BIM-Vorstand